



107. Stk.!

R 1.57 Q

107. Stk.



78.
76.
Gläubige Empfindung
Der überaus kräftigen Trost-Wort JESU:

Dein Sohn lebet;

Denen betrübten Eltern

Herrn

M. ANDREÆ CHRISTO-
PHORO SCHUBARTO,

Wohlvorordneten Pastori der Kirchen zu St. Moritz
und Scholarchen allhier/

und

Fr. Christinen Geb. Andrean/

Bey dem frühzeitigen Ableben

Ihres dem 24. Sept. dieses 1666. Jahrs gebornen/und
in der sechsten Woche seines Alters verstorbenen lieben
Jüngsten Söhnleins

THOMÆ ANDREÆ,

Am Tage der Beerdigung den 5. Novembr.

Auß dem gestrigen Sontags-Evangelio,

Zu Herzerquickendem Trost Mitleidend an-
gewünschet

Von vornehmen Sönnern und Freunden.

Hall in Sachsen/

Gedruckt bey Christoph Salsfelden.

6.



Wer sich was gutes wünscht/der wünscht sich lan ges Lebē/
Ein Leben ohne Noth/mit Fried und Freud umgeben/
Das wünscht die Welt. Ein Christ wünscht sich die
Seeligkeit.

Das rechte Leben/und des Himmels Herzligkeit.
Wen Gott bald zu sich nimmet/ der hat das rechte Leben/
Das Leben ohne Noth/mit Fried und Freud umgeben/
Das rechte Leben hat erlangt der liebe Sohn/
Er lebt in Ewigkeit in Gottes Freuden Thron.

Welches zubezeugung Christl. mitleidens/uechst wünschung
Göttliches Trosts/ die hochbetrübtten Eltern
erinnern wollen

Johannes Olearius D.

Ioh. IV. v. 50.

Gehe hin dein Sohn lebt!

Esa. XXVI. v. 19.

Deine Todten werden leben!

Gleuben wir dem Wort/ so wird uns geschehen wie dem Königlischen
geschehen ist / Remlich das wir erlangen / was uns im Wort zugesagt ist.

Lutherus.

Quæ Satrapæ tristis Princeps oracula vitæ
Protulit, hæc reputes dicta SCHUBARTE tibi

Illius ut vixit soboles post morte peremra :

Sic tua jam moriens vivit in æde poli.

Commendata fides aliis cruce nostra probanda est,

Hæc stabilem fidei finis & ipse manet!

Cum voto divini solatii condolens f.

GOTTFRIDUS OLEARIUS, D.S.

Glück!

S Glückselig wird/der zeitlich stirbt/genandt/
Denn er kan nicht verderben/
(Diß Leben ist nur sterben!)

Er kömmt ins Lebens Land.
Und diß sey Euer Trost/
Betrübte / Euer Sohn ist nicht verdorben/
Denn ob er gleich gestorben/
So lebt er doch bey **GOTT**/das besser ist/
Als daß man lange hier im Elend schwebet.
Des Höchsten warer Mund
Spricht zu Euch noch ikund:
Getrost! und weine nicht! denn dein Sohn lebet!

Nächstwünschung Göttl. Trosts und Christl.
Geduld/ setze dieses

Johannes Andreas Olearius D.

P Rimitias offers nati jam morte, Schubarte,
Christo: primitias reddet is ante datas.

Cum voto divinæ consolationis addidit

Sixtus Bertram D.

C Ubica, vel studio quocunq; figura rotetur,
Recta tamen, sursum versus, ubiq; jacet.
Vir bonus, adversa patitur ludibria sortis,
Et mala, constanti mente, pericla subit.

Ille sibi semper, Fatis argentibus, idem,
Et similis, caelum pectora versus habet.

Te, tua Fata manent; nunc instant, Optime Praesul!

CHRISTIFER es: Christi Fer patienter onus.

ita solatur Fautorem & Amicum suum
æstimatissimum,

M. Christoph: Andreas Merckig Archid.

Quid tu filiolum doleas, Schubarte, beatus
In Christi gremio qui sine fine cubat?
Vivit is in Christi florens corpore, purus
Vivifico palmes germinat ante Deum.
Vivit & è vivo deducens flumina fonte,
A Christi gaudet morte quiete frui,
Felices, vitæ sub primo limine Christus
Quos nævo vacuos ad sua regna vocat.

Condolens adpos.

Valentinus Berger R.

Dogmate non tantum CHRISTUS Vir Clare sacro
Sed Cruce Te quoque vult ritè præesse gregi.
Aurea quæ loqueris sunt dogmata, sed Crucis astum
Si toleras aurò splendidiora magis.

Euch hat der höchste Gott/hochwehrtter Freund/geseht
Ihm nicht nur seine Kirch mit Lehren zu erbauen!
Besondern auch im Creus geduldig Ihm zu trauen!
Daß Ihr durch solche Prob auch würdet werth/geschäht.
Drum wann Euch Iho kränckt des zarten Söhnleins Todt/
So tröstet Euch sampt der/die Euer Herze liebet/
Durch das/was Euer Mund zu Troste andern glebet/
Macht Eure Lehr bewährt und glänkend in der Noth!
Wie herzlich-mitleidend wünschet
M. Joh. Gottfridus Olearius,
ad B. Virg. Diac.

Omnia divino fieri mortalia fato,
Hoc Schubarte tibi sacra sat benè Biblia pandunt.
Sic fato abreptum florentem dicito Gnatum
Thomam ad ductum patientis Scammata Jobi. Job. I., 21.
Parenti moestissimo deproperabat
M. Christophorus Lucht/ ad D. Ulr. Diac.

D Er Fürde nimt den fünfften Sohn/und zwar den allerbesten/
 O grosses Herzeleid! behüt uns für den Gästen
 O Herte Zebaoth / du hast es eh gethan/
 Dir sey Lob Ehr und Preiß du starker SiegesMann.
 GOTT hat den fünfften Sohn Herr Schubart Euch entzückel/
 Und mir der Söhne drey in kurken weggerücket;
 Doch gab Er mir dafür der KindesKinder zehn/
 Da ward getröstet ich. Es kan Euch auch geschehn.

M. T. O.

<p>1. Ist dein wieder schon verlohren Was nur neulich ward geboren Das so zarte Söhnelein? muß das liebste Kind schon scheide/ Das den werthen Eltern beiden Solte freud' und kurzweil sein?</p>	<p>4 Drüm O wohl dem selgen Kinde Dem der Himmel so geschwinde Gönnet die Vollkommenheit. Aller Müh und aller Sorgen/ Die uns drücken alle morgen/ Wird es quit bey früher Zeit.</p>
<p>2. Ja so ist's: die zarten Wangen/ Die zu blähn kaum angefangen/ Und der Eltern Eben- bild An der Schönheit konten zeigen/ Müßen nun ins Grab sich neigen Das damit wird angefüllt.</p>	<p>5. Ihr hochwerthen Eltern klaget Doch Gott Danck und Preiß auch saget/ Der es mit Euch herzlich meint. Laß Ihm Euren Sinn sich geben/ Gönnt dem Kind' ein besser Leben/ Ob es gleich zu früh Euch scheint.</p>
<p>3. Und so pflөгt der Tode zu halten/ Er rafft Junge mit den Alten/ Weil sie reiff zum sterben seyn. Doch ist zeitlich sterben besser/ Der Verzug macht Straffe gröf- ser/ Durch Auffschub nimbe zu die Pein.</p>	<p>6 Küß: (Sein) enserbte Wangen Noch zu lezt/ gebe das Verlangen Nach Ihm hiermit zu verstehn. Denckt daß Ihr auch werdet können Wohin es ist auffgenommen Und mit Ihm in Himmel gehn.</p>

Zu Dienstgefliffener mitleids-erweisung schriek es
Joh. Nicolaus Bencker/Diac. zu St. Moritz.



ὁ υἱὸς οὐ ζῆ.

Nempe secundum animam vivit, corpusq; secundum
Parvulus è thalamo conditur in tumulum,
Hæc hominum fors est, & res notissima multis,
Conditur ille senex, conditur iste puer.
Omnibus in vicibus divina notanda voluntas,
Quæ nunquam laudem non bonitatis habet.
Ergo quiescendum, nimio nec more dolendum,
Quod faciunt gentes, spes quibus omnis abest.
Jova duit reliquam Fratrum superesse Quadrigam,
A totâq; Domo fata maligna fuget!

συμπάσχων *ingemo & ingemino*

M. Michael Heller, Past. Xenod. & Adj. Maurit.

Sir. XI, 26.

Eν ἡμέρᾳ κακῶν ἢ μνησθήσεται ἀγαθῶν.

In die malorum ne immemor sis bonorum.

Ne infelici tempore obliviscaris meliorū.

Wenn diers ſübel gehet / so gedencke / daß dirs
wieder wohl gehen kan.

Sic & in hoc luctu, *Fautor permagne*, memento,

Post tenebras lucem posse redire Tibi. Pl. CXII, 4.

M. V. Volfg. Melchior Stiffer / A. M. A.

So muß der fünffte Sohn die schöne Augen-Weide /
Euch ein Benoni seyn / Ihr hochbetrübten beyde
In dem nach Gottes Rath / der Sarg die Wiege wird
Darin Euch euer Sohn vom Tode wird eneführt /
Doch weil es ist geschehn aus Gottes Rath und Willen /
So kan mit diesen Trost das Herz sich gläubig stillen /
Er ist kein Benoni / er ist ein Benjamin
Nicht Tod / denn Christus saget Er lebet / gehe hin.
mitleidend hat dieses befügen sollen
M. Michael Andreas Hübner /
Pfarrer zu Kledeburg und Buschdorff.

Aug. Soliloq. & sup. Ps. 60. Hug. l. 2. de anim. Hieron. ad Marcell.
Chrysof. Homil. 4. ad popul. Antioch. Bernh. c. 30. de convers. Evagr.
lib. 4. histor. Eccles. c. 6.

Virtutum gemmæ Crucis exornantur ab aurō
Theuologūm referunt heic diadema greges.

SO bistu schon verwelck/ du unsres Stammes, Reich/
Verfäht durch die natuhr zum grünen Parabels/
Raum hastu durchgeschaut den schönsten Erden, Reich/
Der sich zusammen hält durch eisen hartes eich/
Entrust der höchste dich mit Väterlichem Fleisch/
So/ daß du prangst für Ihm in Engels-Kleidern weiß/
Du stirbst an mohnden jung/ und bist für GOTT ein Reich/
Singst mit der Serafim; GOTT in der Höh sei Preis,
Dreife für uns hin zum Himmels-Water-land/
Der Wolken-schnee bedeckt den feder-leichten Sand/
Die Eltern seind bestürzt von Zähren angebrandt/
Die Brüder drücken dir die kalte Silber-hand/
Ich selbst / der ich nechst den deinen zugewand/
Entsätz mein gemüch in schwarzen trauer-Stand/
Ihr Eltern/ tröstet euch/ wem Gottes-rath bekant/
Der lästet willig Ihm sein keusches Liebes-Pfand,
Hier in der eiteln Welt die luft aus Norden weht/
Daß Kreuz/ und ungemach sich in den Wirbel dreht/
Dort blinkt die Friedens-Stat/ wo Gott ist der Magneth/
Und der Gestirne-lauf zu unsren füßen steht/
Da schimret euer Sohn gleich als ein Gold-Planeht/
Ihr Eltern/ die Ihr iht in Trauer-flohe geht/
Mein Geist/ der mit euch schmerzt/ für eure Tröstung steht/
Es lehre sonder leid/ Sanct Moritz/ dein Profest!

Womit seinen Bräuel. und Schwägerl. bei jammer nechst
herzl. anwünsche innerl. Sehen/ erquickung und Christl. selbst/
zufriedenheit von dem Gotte alles trostes heileidig/ und unnüßig
in Halle eröffnen wollen

JOANNES-BENEDICTUS SCHUBARTUS,
der Heil. Schrift- Candidatus, und Kessert.
Edel-Getöhrnter Poët/
Der Niedrige.



I.

Gott Euer Söhnelein/ ihr lieben Eltern beyde/
Ist nicht der Seelen nach/ zu sich/ aus Fahr und Leyde
In rechte Sicherheit : das Leibchen wird auch loß
Von Unruh/ kriegeret Ruh in unsrer Mutter Schoß/
Ihr seinet wegen send der Sorgen überhoben/
Die Ihr bisher gehabt/ für Ihn. Laßt uns **GOTT** loben!
Und mit dem Königschen dem Worte hangen an/
Gott ist/ der uns durchs Wort erfreuen wil und kan.

II.

(gen!

Der Königsche durchs Kreuz zu Christo ward gezo-
Der Herr durchs Wort Ihm half/ mit Gbet hiezu be-
wogen :
Durch Kreuz zeucht Gott auch uns/ hilft endlich/ wie er weiß
Daß es uns nützlich ist/ und Ihm gereicht zum Preis.

III.

Gott in der Kreuzes-Schul/ Euch lieben Freunde/
libet/
Hierüber werdet ihr zwar traurig und betrübet ;
Am Worte haltet an ! Gott wird zu rechter Zeit
Verkehren Euer Leyd in Freud und Herzigkeit.

Also tröstet und erinnert aus dem Evangelio Johannis am IV cap.

ein

Mit-leydend/ Andächtig/ Freywillig Hers.







Gläubige Empfindung
Der überaus kräftigen Trostwort JESU:

Dein Sohn lebet;

Denen betrübten Eltern

Herrn

M. ANDREÆ CHRISTO-
PHORO SCHUBARTO,

Wohlvorordneten Pastori der Kirchen zu St. Moritz
und Scholarchen allhier!

und

Fr. Christinen Geb. Andrean/

Von dem frühverstorbenen Alt. L. ...

x-rite

colorchecker classic

mm

